

## Bericht über das Studienjahr 1906/07.

Die Technische Hochschule erreichte im Wintersemester 1906/07 die höchste bis jetzt von ihr erlangte Frequenz von 2063 Hörern.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs fand am 24. November 1906 ein Festakt in der Aula der Technischen Hochschule statt, zu dem sich die Professoren und Dozenten, die Studentenschaft und geladene Gäste eingefunden hatten; Herr Professor Dr. Kautzsch hielt die Festrede über das Thema: „Der Sieg der malerischen Tendenz in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts.“

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben dem Geh. Hofrat Professor Dr. Stadel das Ehrenkreuz des Verdienstordens Philipps des Grossmütigen, dem Obermedizinalrat Professor Dr. Heyl und dem Privatdozenten Professor Dr. Back das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens, dem Turnlehrer Völsing das Ritterkreuz II. Klasse desselben Ordens, dem Professor Dr. Hangen den Charakter als Geheimer Hofrat, dem Ministerialrat Dr. Best den Charakter als Geheimerat, dem Kustos am Museum Dr. List den Charakter als Professor verliehen.

Dem Referenten für die Technische Hochschule im Ministerium des Innern Herrn Ministerialrat Weber wurde von der juristischen Fakultät der Landesuniversität Giessen das Ehrendoktor-Diplom überreicht; ferner wurde derselbe von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog mit der Verleihung des Komturkreuzes II. Klasse des Verdienstordens Philipps des Grossmütigen ausgezeichnet.

Die Privatdozenten Professoren Dr. Kolb und Dr. Neumann wurden zu ausseretatmässigen ausserordentlichen Professoren ernannt.

Professor Dr. Berghoff-Ising wurde von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog zum Mitgliede der Grossherzoglichen Zentralstelle für die Landesstatistik ernannt.

Auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Architektur und durch Beschluss von Rektor und Grosse Senat der hiesigen Technischen Hochschule wurde dem Königlichen Regierungsbaumeister Herrn Professor Alfred Messel „wegen seiner hervorragenden Verdienste um die deutsche Baukunst, der er, auf der Überlieferung fussend, durch edle, meisterhafte Schöpfungen neue Bahnen eröffnete“, sowie dem Architekten des Reichsgerichtsgebäudes zu Leipzig, Königlichen Baurat und Stadtbaurat von Berlin Herrn Ludwig Hoffmann „wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der